NABU

Spatzen – Post

www.NABU-Asbach.de

Vereinszeitung der NABU Gruppe Modautal/Asbach e.V.

Ausgabe
Herbst 2023

Pilz des Jahres 2023:

Der Sumpf-Haubenpilz

Der **Sumpf-Haubenpilz** (*Mitrula paludosa*) ist ein kleiner Schlauchpilz (*Ascomycet*), der in sauberen Gewässern gefunden werden kann. Er gehört zu der formenreichen Gruppe der erdzungenartigen Pilze und zeichnet sich besonders durch seine ökologische Spezialisierung aus. Seine Lebensräume sind pfützenreiche Sümpfe und sumpfige Stellen schwach fließender Bäche und Quellgebiete.

Die kleinen, keuligen Fruchtkörper mit dem leuchtenden, dottergelben Kopfteil und dem weißen, fast transparenten Stiel sind nicht größer als als 2–4 cm. Die Sporen werden in Schläuchen an der Oberfläche des Kopfes gebildet und sorgen für die Verbreitung des Pilzes.

Man findet den Sumpf-Haubenpilz von der Ebene bis in die Mittelgebirge, häufig im Bayerischen Wald, Harz und Schwarzwald. Die Art fehlt in den nördlichen Kalkalpen komplett, meidet also kalkreiche Gewässer. Sie erscheint schon zeitig im Jahr, je nach Witterung und Höhenlage von Februar bis Juli.

Für Fotografen ist der Pilz ein sehr anspruchsvolles Objekt.

Foto: Dr. Rita Lüder | www.dgfm-ev.de

Foto: castleguard | Pixabay.com

Herzliche Einladung

Saisonabschluss

Sonntag, 22.10.2023
ab 15.00 Uhr

Kaffee und Kuchen

in und an der „Spatzenhütte“

Nachruf für Reiner Happel

Hessen schützt seine Niedermoore

Umweltministerin Priska Hinz und die NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe berichten Projektfortschritt

Hessen fördert die Wiederbelebung von Niedermooren, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zum Erhalt der biologischen Vielfalt. Für das gemeinsame Projekt von Umweltministerium und NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe stehen bis März 2024 über 390.000 Euro aus Mitteln des Klimaplans bereit. Eines der Moore, die wiederbelebt werden, ist das Niedermoor **„Atzenrod" bei Beedenkirchen im Kreis Bergstraße**. Umweltministerin Priska Hinz stellte dort gemeinsam mit der NABU-Stiftung den Fortschritt des Gesamtprojektes vor.

Besuch der Hessischen Umweltministerin Priska Hinz am Niedermoor bei Beedenkirchen - Foto: Bernd Petri · Quelle: hessen.nabu.de

Ziel des Projektes war es bis zu 60 Moorstandorte zu pachten oder die Flächen ankaufen und diese dadurch für den Arten- und Klimaschutz sichern. Danach sollen gemeinsam mit regionalen Maßnahmenträgern Revitalisierungsmaßnahmen geplant und umgesetzt werden. Bisher sind bereits 83 Standorte begutachtet worden, für 33 Standorte liegt eine Maßnahmenplanung vor. „Mit dem Niedermoorprojekt verbinden wir Klima- und Artenschutz und schützen damit unser Leben und unsere Zukunft", so die Ministerin. Bernd Petri, Mitglied im Vorstand der NABU-Stiftung, erklärte: „Die ersten drei Projektjahre waren bereits sehr erfolgreich. Gemeinsam mit dem Land arbeiten wir weiter am Projekt und bemühen uns, viele weitere dieser wertvollen Lebensräume zu erhalten."

Hessens Niedermoore sind stark gefährdet. „Moore wurden schon sehr früh durch den Menschen verändert: Sie wurden entwässert, der Torf abgestochen oder sie wurden in Kulturland umgewandelt und die Moorböden dadurch

Flächenentwicklung im Niedermoor bei Beedenkirchen nach knapp einem Jahr - Foto: Ulrich Rieckher · Quelle: hessen.nabu.de

teils großflächig zerstört. Das entwässerte Moor setzt das gespeicherte CO2 frei und wird zu einer Quelle für Treibhausgase", erklärte die Umweltministerin.

Wichtig für Wasserspeicherung und Artenvielfalt

Die Ministerin betonte die Bedeutung von Mooren für den Wasserrückhalt und die Artenvielfalt: „Moore halten Wasser in der Landschaft, was in Zeiten zunehmender Dürreperioden immer mehr an Bedeutung gewinnt. Viele der hier vorkommenden Arten wie beispielsweise der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling sind durch die Klimakrise gefährdet, weshalb ihr Schutz hier von besonderer Bedeutung ist", so Hinz.

Unscheinbar und doch etwas ganz Besonderes: das Bach-Quellkraut - Foto: Anne Michaeli · Quelle: hessen.nabu.de

HINTERGRUND

Niedermoore gelten als hervorragende CO2-Senken und können somit – solange sie sich in einem intakten Zustand befinden – zum Klimaschutz beitragen. Deshalb arbeiten die NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe und das Hessische Umweltministerium daran, Niedermoorstandorte in Hessen zu renaturieren und langfristig zu sichern. Davon profitiert nicht nur das Klima, sondern auch die gefährdete Tier- und Pflanzenwelt, die auf diesen selten gewordenen Lebensraum angewiesen ist. Das Niedermoorprojekt der NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe ist Teil der Umsetzung des hessischen Klimaplans sowie der Biodiversitätsstrategie der Landesregierung.

Das Jahresprogramm 2023

22.10.	15:00	Saisonausklang
17.12.	15:00	Weihnachtsfeier

Anm. d. Red: der oben stehende Pressetext war die letzte Email, die Reiner Happel selbst noch an die Redaktion geschickt hat.

Nachruf für Reiner Happel

Vorsitzender der NABU Gruppe Modautal/Asbach verstorben

Foto: Markus Jöckel, 2018

Unser langjähriger Erster Vorsitzender, Reiner Happel, ist am 1. August 2023 im Alter von 73 Jahren nach längerer Krankheit verstorben.

Reiner Happel wurde am 28.4.2007 zum Ersten Vorsitzenden gewählt und hatte das Amt bis zu seinem Tod inne.

In seiner über 15-jährigen Amtszeit hat er viele Dinge in der NABU Gruppe vor Ort initiiert und sich auch im Kreisverband engagiert.

Zu seinen größeren und kleineren Aufgaben und Projekten in dieser langen Zeit gehörten:

Das alte „Hirtenhäuschen“ wurde 2008 renoviert und zum Kinder- und Jugendhaus umfunktioniert. Ebenso wurde die Küche umfassend renoviert und saniert.

Im Jubiläumsjahr 2010 (50 Jahre Ortsgruppe) standen diverse Reparaturen und Verschönerungen rund um das Vereinsheim an. Das Biotop oberhalb des Vereinsheims „Spatzenhütte“ wurde saniert. Für die Biotop-Sanierung und die Renovierung des Hirtenhäuschens konnten durch das Engagement von Reiner etliche Spenden und Fördergeldern beschafft werden.

Da bei einer Überprüfung der Kamin im Vereinsheim beanstandet wurde, initiierte Reiner umgehend dessen Erneuerung. Die dabei ebenfalls entdeckte marode Außenwand in der Spatzenhütte wurde bei dieser Gelegenheit gleich mit erneuert sowie die Holzdecke, die Fenster sowie die Rolläden im Anbau ausgetauscht.

Bei dieser Gelegenheit installierte Reiner gleich eine Bankheizung, damit es in der Spatzenhütte gemütlicher ist.

Um 2015 wurde ein Grundstück am Bachlauf der Asbach Richtung Rodau erworben, das Gebiet bleibt seit dem als kleines unberührtes Biotop bestehen. Auch hier hat sich Reiner eingesetzt und mit dem Landesverband des NABU die Finanzierung und den Kauf in die Wege geleitet.

2017 erfolgte schließlich der Austausch des schadhaften Plattenbelages vor den Toiletten des Vereinsheimes. Auch die Erneuerung des Pavillons bzw. des Vordaches und die Verlegung von neuen Platten unter dem Vordach und im Eingangsbereich wurden von Reiner initiiert.

Seit einigen Jahren widmete sich Reiner auch der jährlichen Kontrolle, Reinigung und Erneuerung der über 100 Nistkästen rund um Asbach. Auch die Informationswand zu den verschiedenen Nistkästen war eine Idee von Reiner.

Vor und während der Corona-Pandemie kümmerte sich Reiner ebenfalls um die Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ des NABU in dessen Rahmen mehrere Hausbesitzer in Modautal ausgezeichnet werden konnten. Sehr gerne brachte Reiner auch in dieser Zeit dem Kindergarten in Ernsthofen einen Sack Vogelfutter vorbei, damit sich die Kinder an den hungrigen Gästen erfreuen konnten.

Eines der letzten Projekte, die Reiner noch während seiner Erkrankung mit seiner Frau Gisela in die Wege leiten konnte, war die Erneuerung der Sitzpolster für die Eckbänke im Vereinsheim. Geplant hatte Reiner auch noch die Erneuerung der Holzdecke im Vereinsheim.

Wir verlieren mit ihm einen engagierten Macher, einen streitbaren Kämpfer für die Natur und die Vogelwelt sowie einen guten Freund und einen fordernden Ideengeber.

Wir werden ihn dankbar in Erinnerung behalten und stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, den Kindern und Enkeln sowie der Familie.

Gisela Stappelton (stellvertretende Vorsitzende), Doris Starzinger-Kühl (Schriftführerin) und Werner Lehnhardt (Rechner) sowie die Beisitzer Christian Bohn, Gisela Happel, Markus Jöckel, Andreas Obermeier und Ingo Steinbach. Text: Markus Jöckel.

Aufruf in eigener Sache:
Es dürfte sicher allen Lesenden klar sein, dass durch den Tod von Reiner eine große Lücke im Vorstand entstanden ist und wir somit eine/n neue/n Vorsitzende/n suchen und Menschen, die sich im Vorstand und im Verein engagieren wollen. Bei Interesse stehen gerne alle im Vorstand zu einem Gespräch zur Verfügung!

Ausflugstipp:

Bundesgartenschau 2023

Mannheim

NABU

Fotos: Markus Jöckel

Die NABU Gruppe Modautal/Asbach e.V. dankt folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

ARA Adam Ruppel Asbach

KLENK Asbach

REAS

Volksbank Darmstadt-Südhessen eG

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT

auf FSC-zertifiziertes Papier

IMPRESSUM

Herausgeber:
Vorstand der NABU Gruppe Modautal/Asbach e.V.
www.nabu-asbach.de

Layout, Satz, Gestaltung:
Pear Design/Markus Jöckel
www.pear-design.net

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11151-2308-2171